Pressemitteilung: 14 305-223/26

Smart-Home-Lösungen in Österreich am Vormarsch

36 % der 16-bis 74-Jährigen nutzen smarte Energiemanagementsysteme, Haushaltsgeräte oder Sicherheitssysteme

Wien, 2026-10-27 – Immer mehr Menschen in Österreich nutzen smarte Geräte und Systeme, das zeigt die Erhebung von Statistik Austria über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Haushalten 2026. 36 % der 16-bis 74-Jährigen verwenden Smart-Home-Lösungen, mit denen etwa Heizung, Beleuchtung, Haushaltsgeräte oder Sicherheitssysteme über das Internet gesteuert werden – ein Anstieg von 12 Prozentpunkten gegenüber 2024. Smarte Unterhaltungsgeräte werden bereits von 74 % der Bevölkerung genutzt.

„Smart-Home-Lösungen, also vernetzte Geräte und Systeme, die über das Internet gesteuert oder automatisiert werden können, halten in immer mehr Haushalten Einzug. Bereits 36 % der 16-bis 74-Jährigen nutzen 2026 Anwendungen, die etwa Heizung, Beleuchtung, Haushaltsgeräte oder Sicherheitssysteme steuern. Am weitesten verbreitet sind weiterhin smarte Unterhaltungsgeräte wie Smart-TVs oder internetverbundene Lautsprecher, 74 % verwenden diese Funktionen. Besonders stark nahm die Smart-Home-Nutzung bei jüngeren Menschen zu“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Smart-Home-Nutzung: Anstieg um 12 Prozentpunkte gegenüber 2024

Smart-Home-Lösungen werden im Jahr 2026 von 36 % der Bevölkerung in Österreich genutzt. 2024, als die Nutzung zuletzt erhoben wurde, lag der Anteil mit 24 % noch deutlich darunter. Die am häufigsten genutzten Smart-Home-Lösungen sind Energiemanagementsysteme, beispielsweise Thermostate, Stromzähler oder internetgesteuerte Heizungs- und Beleuchtungssysteme, ihr Anteil stieg von 17 % im Jahr 2024 auf 25 % im Jahr 2026. Auch internetverbundene Haushalts- oder Gartengeräte, wie Backöfen, Waschmaschinen, Staubsauger- oder Rasenmähroboter, gewannen deutlich an Bedeutung und legten von 12 % auf 21 % zu. Smarte Sicherheitssysteme, wie Alarmanlagen, Rauchmelder, Überwachungskameras, Bewegungsmelder oder Türschlösser, nutzten 16 % der Bevölkerung, 2024 waren es noch 9 %.

Smart-Home besonders bei Jüngeren und höher Gebildeten beliebt

Besonders stark nahm die Smart-Home-Nutzung bei jüngeren Menschen zu. Unter den 16- bis 24-Jährigen verdoppelte sich der Anteil nahezu von 17 % auf 33 %, bei den 25- bis 34-Jährigen stieg er deutlich von 28 % auf 44 %. Neben dem Alter zeigt auch der Bildungsstand Unterschiede in der Verbreitung von Smart-Home-Lösungen: Am weitesten verbreitet sind Smart-Home-Lösungen bei Personen mit Hochschulabschluss: Fast jede zweite Person (48 %) nutzt entsprechende Anwendungen, gegenüber 22 % der Personen mit Pflichtschulabschluss.

3 Viertel nutzen smarte Unterhaltungsgeräte

Smarte Unterhaltungsgeräte sind weiterhin der am weitest verbreitete Anwendungsbereich von smarten Geräten und Systemen. 2026 nutzten 74 % der Bevölkerung zumindest ein mit dem Internet verbundenes Unterhaltungsgerät, nach 66 % im Jahr 2024. Am häufigsten kommen Smart-TVs zum Einsatz: Ihr Anteil

stieg von 60 % auf 68 %. Smarte Audiosysteme oder Lautsprecher verwenden mittlerweile 32 % der Bevölkerung, gegenüber 26 % zwei Jahre zuvor.

Vor allem Jüngere setzen Sprachassistenzsysteme ein

Zum vernetzten Alltag vieler Menschen zählen neben Smart-Home-Lösungen und smarten Unterhaltungsgeräten auch virtuelle Sprachassistenzsysteme. Virtuelle Sprachassistenzsysteme werden 2026 von 26 % der Bevölkerung genutzt. Vor allem bei den 16- bis 24-Jährigen nahm die Nutzung virtueller Sprachassistenzsysteme zu, ihr Anteil stieg gegenüber 2024 von 30 % auf 38 %. Junge Frauen nutzen Sprachassistenzanwendungen dabei etwas häufiger als junge Männer (41 % gegenüber 35 %). Auch Wearables, etwa Smartwatches, Fitness-Armbänder oder vernetzte Kopfhörer, sind verbreitet und werden von 34 % der Bevölkerung genutzt.

Detaillierte Ergebnisse und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Tabelle 1: Nutzung ausgewählter internetverbundener Geräte oder Systeme für private Zwecke nach Personen 2026 in Prozent

Merkmal	Smarte Unterhaltungsgeräte	Smart-Home Lösungen	Wearables[1]	Virtuelle Sprachassistenzsysteme
	In % aller Personen			
Insgesamt	**73,7**	**36,3**	**33,5**	**26,3**
Alter				
16 bis 24 Jahre	86,2	32,7	39,8	37,9
25 bis 34 Jahre	82,2	43,7	39,9	31,4
35 bis 44 Jahre	81,6	43,4	38,8	31,4
45 bis 54 Jahre	79,2	40,6	35,9	27,3
55 bis 64 Jahre	63,9	30,6	27,0	18,3
65 bis 74 Jahre	50,2	24,4	20,1	14,1
Geschlecht				
Männer	74,7	39,0	32,4	27,0
Frauen	72,7	33,7	34,6	25,6
Ausbildungsniveau				
Pflichtschule	64,6	22,1	21,1	23,7
Lehre/BMS	71,7	33,5	32,4	27,5
Matura	79,5	42,8	40,0	27,7
Hochschule	80,0	47,8	39,9	25,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2026. – Befragungszeitpunkt: April bis Juli 2026. [1]
1) Smart-Watches, Fitness-Armbänder, Safety-Tracker, Kopfhörer bzw. andere internetverbundene Kleidung oder Accessoires.

Tabelle 2: Nutzung ausgewählter internetverbundener Geräte und Systeme für private Zwecke nach Personen 2024 und 2026 in Prozent

Merkmal	2024	2026
	In % aller Personen	
Smarte Unterhaltungsgeräte	**66,2**	**73,7**
Fernseher, Smart-TV	60,0	67,5
Audiosysteme oder Lautsprecher	25,5	32,3
Spielekonsole	21,5	24,4
Smarte-Home-Lösungen	**24,3**	**36,3**
Energiemanagement-systeme	16,6	24,5
Haushaltsgeräte	12,2	20,5
Sicherheitssysteme	9,3	15,6
Virtuelle Sprachassistenzsysteme	**22,1**	**26,3**
Wearables[1]	**28,6**	**33,5**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2024 und 2026. – Befragungszeitpunkt: April bis Juli 2024 und 2026. [1]
1) Smart-Watches, Fitness-Armbänder, Safety-Tracker, Kopfhörer bzw. andere internetverbundene Kleidung oder Accessoires.

Informationen zur Methodik: Die Ergebnisse stammen aus der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Haushalten und bei Personen 2026. Die Erhebung basiert auf der Verordnung (EU) 2019/1700, die Österreich und alle anderen EU-Mitgliedstaaten zur Datenlieferung verpflichtet, sowie der Durchführungsverordnung (EU) 2025/1322 und der delegierten Verordnung (EU) 2025/1440. Statistik Austria führte die österreichische Erhebung mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik einmal jährlich als Stichprobenerhebung durch.

Die Verordnungen regeln, dass Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren und die in diesen Haushalten lebenden Personen in dieser Altersgruppe befragt werden. 2026 wurden insgesamt rund 4 300 Haushalte und 5 500 Personen befragt. Die Erhebung wurde mittels Webfragebögen beziehungsweise Telefoninterviews von April bis Juli 2026 durchgeführt. Berichtszeitraum war für die Haushalte der Befragungszeitpunkt und für Personen der Befragungszeitpunkt oder die letzten 3 bzw. 12 Monate vor dem Befragungszeitpunkt.

Die Angaben der Pressemitteilung beziehen sich – sofern nicht anders angegeben – auf die Nutzung des Internets der 16- bis 74-jährigen Bevölkerung in den letzten 3 Monaten vor der Befragung.

Wer ist Statistik Austria?

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt in Österreich. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Detailergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:
Gabriela Jank, Tel.: +43 1 711 28-8413, E-Mail: gabriela.jank@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt „Statistik Österreich“ | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA
Alle Rechte sind der Bundesanstalt „Statistik Österreich“ (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.